

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 101

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 3.

## CCl 101

### GRATIANUS. IOHANNES TEUTONICUS

Perg. 102 Bl. 405 x 250. Oberitalien, 1. Hälfte 13. Jh.

- B: Pergament guter Qualität. In den äußereren Freirändern häufig horizontale Schnitte. Lagen: 4.V<sup>40</sup> + I<sup>42</sup> + 6.V<sup>102</sup>. Kustoden: I (10v), XIX (73r), XX (83r), XXIII (93r). Reklamanten zu Lage 1-3 und 8-10. Textverluste nach Bl. 30 (sechs Lagen), 41 (vier Doppelblätter), 52 (vier Lagen), 92 (zwei Lagen) und 102 (sechs Lagen ?). Kolumnentitel, jeweils auf Verso- und Rectoseite verteilt: I P(ARS), CA(USA) I-XXXII. Untere Freiränder mitunter abgeschnitten (z. B. 79); rechte untere Buchblockecke durch Mäusefraß stark beschädigt.
- S: Haupttext vom Kommentar in unterschiedlicher Dichte umschlossen. Schriftraum stark wechselnd: Haupttext meist 210/215 x 115 zu 57-59 Zeilen; Kommentar (in der Regel engerer Zeilenabstand und kleinere Schrift) bis 380 x 210 zu 136 Zeilen (1rb). Zwei Spalten. Stiftlinierung. Linienschema: Zeilenlinien über das Interkolumnium hinweg durchgezogen, vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen über die Schriftraumränder hinausreichend. Zeilenlinierung mitunter auch für den Kommentar (z. B. 52v, 58r). – Textualis mehrerer Hände. Wenige Nachträge von nahzeitigen Händen. Alanus-Glossen in tief-schwarzer, Iohannes-Teutonicus-Glossen in hellerer, häufig hellbrauner Tinte (s. z. B. 78v, 79r).
- A: Buchschmuck auf den Haupttext beschränkt. Rote Überschriften. Rote und blaue Paragraphenzeichen. Seitentitel, Zählung der Distinctionen, Causae und Quaestiones sowie alle Initialen als ein- bis zweizeilige, abwechselnd rote und blaue Lombarden. Lombarden im Text meist ohne Schmuck, die durchwegs neben die Schriftspalten gesetzten Kapitelinitialen hingegen mit schlichter gegenfarbiger Filigranverzierung (Vertikalstriche, konturbegleitende, häufig mit blattähnlichen Ausbuchtungen versehene Linien, Kreise oder Spiralen im Binnengrund). Initialen und Paragraphenzeichen mitunter lang ausgezogen. – Zu Textbeginn und zu jeder Causa 11-14 Schriftzeilen zur Aufnahme der Überschrift, einer hochrechteckigen Initialie und des Lemmas ausgespart; diese Überschriften und Initialen jedoch nicht ausgeführt. Lemma in Zierschrift: zwei- bis 13zeilige, rote und blaue Lombarden mit gegenfarbigen Auszeichnungsstrichen, rechts meist von einer vertikalen, mit einer Perlenreihe besetzten Ornamentleiste abgeschlossen.
- E: Halblederband. Klosterneuburg, 15. Jh. und um 1840. Mittelalterliche Holzdeckel mit nach innen abgeschrägten Kanten. Rückenleder (Rindleder) ca. 4 cm über die Deckel gezogen. Vier Bünde; Heftung auf Hanffäden. Buchblock beschnitten. – Rückenleder mit Golddruck in der Art der Klosterneuburger Halbfanzbände um 1840 erneuert. Rückentitel *Concordia discord(antium) canon(um)*. Spuren eines mittelalterlichen Ketteneinbandes (Rostflecken auf 102v oben). Spiegelblätter, Vorsatz- und Nachsatzblatt aus neuzeitlichem Papier.
- G: Zu den auf Hss. des Decretum Gratiani bezüglichen Eintragungen in Klosterneuburger Bücherverzeichnissen s. Kat. Klosterneuburg 1, CCl 87, Sigle G. – Getilgter Besitzvermerk (noch erkennbar ... in *Niwenburga*) von Hand des Klosterneuburger Bibliothekars Albertus Saxo (um 1300) auf 102v unten; Schriftduktus entspricht beispielsweise dem mit *Al(bertus) Saxo* gezeichneten Besitzvermerk in CCl 202 auf 1r (s. Kat. Klosterneuburg 1, Tafel XVI, Abb. 45). Besitzvermerk *Liber sancte Marie in Neuenburga claustralii* des 15. Jh. auf 2r, 57r, 102v; Besitzanzeige vom 11. September 1656 auf 1r. – Signatur h.4. Subitus (4 in roter Tinte auf Rasur) auf 1r oben, Mitte oder 2. Hälfte 15. Jh.
- L: Schulte, Rechtshandschriften 577, Nr. 52. – Fischer 30. – Pfeiffer-Černík I 68f. – Kuttner 98 und 112. – St. Kuttner, Bernardus Compostellanus Antiquus. *Traditio* 1 (1943) 289 Anm. 51 und 54, S. 292 Anm. 77. – F. Eheim, Die Handschriften des Decretum Gratiani in Österreich. *Studia Gratiana* 7 (1959) 144. – Lhotsky 1964, 24 Anm. 89. – W. Stelzer, Gelehrtes Recht im spätbabenbergischen Österreich. *Jahrbuch für Landeskunde von Niederösterreich* N. F. 52 (1976) 255-275, speziell 261 und 262 Anm. 51. – W. Stelzer, Studien zur Frührezeption des gelehrten Rechts in Österreich. Von den Anfängen bis zum frühen 14. Jahrhundert. Ungedruckte Habil.-Schrift. Wien 1980, 256.

1 (1ra-102vb) *〈GRATIANUS:〉 Concordia discordantium canonum („Decretum Gratiani“)* (Ed. Friedberg I). Rund zwei Drittel des Textes verloren (s. Sigle B); Fragm. 101 und 102 (s. Kat. Klosterneuburg 1, S. 196) nicht aus dieser Hs.

(1ra-30vb) Prima pars (mut.): D.1-45 c.7.

(31ra-102vb) Secunda pars (mut.): (31ra-41vb) C.2 q.5 c.21-C.3 q.5 c.9, (42ra-52vb) C.6 q.1

# Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 101

Alois Haidinger: Katalog der Handschriften des Augustiner Chorherrenstiftes Klosterneuburg. Teil 2: Cod. 101-200 (Österreichische Akademie der Wissenschaften, phil.-hist. Klasse, Denkschriften 225 = Veröffentlichungen der Kommission für Schrift- und Buchwesen des Mittelalters II,2,2). Wien 1991, 4.

c.11-C.9 q.3 c.21, (53ra-92vb) C.17 q.1 c.3-C.24 q.3 c.27, (93ra-102vb) C.29 q.1-C.32 q.6 c.2.  
Paleae: Codex überprüft nach der Paleae-Liste bei J. Rambaud, Les additions, in: *L'âge classique 1140-1378. Sources et théorie du droit (Histoire du Droit et des Institutions de l'Eglise en Occident 7)*. Paris 1965, 109. Folgende, der bei Rambaud genannten Paleae finden sich nicht in der Hs.: D.9 c.1, 2; D.18 c.1, 11; D.19 c.1; D.23 c.13; C.8 q.1 c.2; C.9 q.1 c.2, 3; C.17 q.4 c.24, 26; C.21 q.3 c.1.

2 (1ra-102vb) GLOSSEN: <ALANUS ANGLICUS:> Apparatus „Ius naturale“ (ältere Schicht); <IOHANNES TEUTONICUS:> Glossa ordinaria (jüngere Schicht). Glossen nur in Auswahl; Iohannes-Glossen zum Teil auf Rasur.

Anfangsglosse aus dem Apparat des Iohannes Teutonicus (hellbraune Tinte auf Rasur): (1ra Z. 14) *Tractaturus Gratianus de iure canonico primo incipit a simplicioribus secundum naturam, scilicet a iure naturali...* (vgl. Kuttner 72 f.). – Akkusationsformel ad dict. fin. C.2 q.8, v. libellorum aus dem Apparat des Alanus: (39v) *Anno domini millesimo c. imperii h(enrici)...* (vgl. Kuttner 69 f.). – Glosse ad pr. C.9 q.1 auf 50v und 51r von Iohannes Teutonicus (vgl. Kuttner 75).

Nachgetragener VERS (Walther, Prov. 4176) auf 5v.

## CCl 102

### GOFFREDUS DE TRANO

Perg. I, 99 Bl. 415 × 250. Oberitalien, 2. Hälfte 13. Jh.

B: Pergament guter Qualität: wenige Löcher, selten unregelmäßig geformte Seitenränder. Lagen: 1<sup>1</sup> + 9.V<sup>90</sup> + (IV+1)<sup>99</sup>. Bl. I (Vorsatzblatt, zu 325 × 225 beschritten) und 91 gegenblattlos; die ersten zwei Quinionen der Hs. verloren. Gerahmte Reklamanten.

S: Schriftraum 265 × 145/160. Zwei Spalten zu 66 Zeilen. Stiftlinierung, nur auf wenigen Blättern (z. B. 90v) erkennbar: Vertikale Begrenzungslinien der Kolumnen über die Schriftraumränder hinausgezogen; Zeilenlinien von Schriftraumrand zu Schriftraumrand durchgezogen. – Leicht linksgeneigte Textualis. Wenige Marginalien (z. B. 17v, 22v); fast ausschließlich Korrekturen einer einzigen, nahzeitigen Hand. Auf den unteren Freirändern Vorschreibungen für die Überschriften.

A: Rote Überschriften, rote und blaue Paragraphenzeichen. Im Text Platz für Initialen (meist vierzeilig, zu den Buchanfängen bis zu zehnzeilig) sowie für eine sparenförmige Konsanguinitätstafel (68v: 46/28 Zeilen) und eine Verwandtschaftstafel (69v: 32 Zeilen) ausgespart. Initialen und Tafeln nicht ausgeführt.

E: Halbfanzband mit Golddruck, um 1840. Buchblock beschritten. Rückentitel *Jus canon(um)*. Vorsatzblatt ursprünglich als VD-Spiegelblatt in Verwendung (Klebespuren auf der Versoseite).

G: Besitzvermerk *Liber sancte Marie virginis in Newnburga claustrali* auf 47r und (ohne *claustrali*) 99v. Besitzanzeige vom 28. Oktober 1656 auf Ir. – Signaturen des 15. Jh. auf Ir oben: *J. 11* und *l. 13 Subtus* (beide Signaturen, mit Ausnahme von *Subtus*, getilgt) sowie rote Signatur *J. 12. S(ubtus)*. Bleistiftsignaturen des 18. Jh. auf Ir unten: *1393* (gestrichen) und *1413*.

L: Fischer 30. – Schulte, Rechtshandschriften 577, Nr. 53. – Pfeiffer-Černík I 69.

(Ir) Vorsatzblatt. Rectoseite mit Besitzvermerk und Signaturen, Versoseite leer.

(1ra-99vb) <GOFFREDUS DE TRANO:> Summa super rubricis Decretalium (Druck: Hain 15599 u. ö.). Inc. mut.: ] *dicit, sed hoc verbum est secundo loco...* (zu X.1.27). Tit. vgl. CCl 657, 23ra: *De officio sacriste*.

## Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. 101

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -  
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: [manuscripta.at/?ID=28](https://manuscripta.at/?ID=28)

Hill Museum & Manuscript Library, Saint John's University, Collegeville MN, USA - Online manuscript description:  
[OLIVER - Online manuscript description \(HMML\)](#)